

praemolar

Fachzeitschrift des Schweizerischen Verbandes der DentalassistentInnen SVDA



Transparente Zahnschienen auf pflanzlicher Basis

Lehrplan 21 – Bildungsplan Dentalassistentin / Dentalassistent EFZ

Jahresbericht SVDA 2021



Ihre Empfehlung legt den Grundstein für ein **kariesfreies Leben ...**



... denn sie sorgt für starke Zähne von Anfang an.

Gerade bei Kindern kann elmex® gelée dazu beitragen, die Aushärtung des Zahnschmelzes zu unterstützen. Empfehlen Sie Ihren kleinen Patienten ab 6 Jahren deshalb einmal wöchentlich elmex® gelée – für starke Zähne von Anfang an.

elmex® gelée ist ein zugelassenes Arzneimittel. Fach- und Patienteninformationen finden Sie unter www.swissmedinfo.ch.

Impressum

praemolar 1 / März 2022

Offizielles Organ des Schweizerischen Verbandes der DentalassistentInnen SVDA

Erscheint vierteljährlich im März, Juli, September und Dezember
 Auflage: 1700 Exemplare

Verlag / Abonnemente / Inserateverwaltung

Schweizerischer Verband der DentalassistentInnen SVDA
 Bahnhofstrasse 7b
 6210 Sursee
 041 926 07 75
 info@svda.ch
 www.svda.ch

Redaktion / Layout

Bereich Kommunikation
 wamag | Walker Management AG
 praemolar@svda.ch
 Grafik:
 Christiane Pommerien

Druck

Multicolor Print AG
 Sihlbruggstrasse 105a
 6341 Baar

Redaktions- und Inserateschluss

Jeweils am 15. des Vormonats

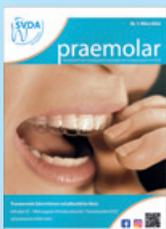
Jahresabonnement für Nichtmitglieder

Inland: CHF 40.–
 Ausland: CHF 50.–

© 2022 Verlag praemolar

Copyright

Die Rechte des Herausgebers und der Autoren bleiben vorbehalten. Eine allfällige Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung der Autorenschaft oder des Herausgebers ist nicht gestattet.



Titel:
 Transparente Zahnschienen
 auf pflanzlicher Basis

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Jahr drei der Corona-Pandemie! Noch immer spüren wir die Auswirkungen der Pandemie. Patienten, die kurzfristig absagen, oder solche, die zwar kommen, aber gleich wieder nach Hause geschickt werden müssen, weil sie völlig erkältet sind. Die ganzen Desinfektionsmassnahmen und die Angst davor, dass es einen Mitarbeiter, eine Mitarbeiterin erwischt könnte.

Doch nun gibt es Hoffnung: Die epidemiologische Lage entwickelt sich positiv. An seiner Sitzung vom 16. Februar hob der Bundesrat die schweizerweiten Massnahmen gegen die Corona-Pandemie grösstenteils auf. Die Immunität der Bevölkerung nimmt zu, es gibt weniger aggressive Mutationen und der Frühling bringt weitere Entspannung mit sich. Freuen wir uns! Und: Halten wir weiterhin zusammen und passen wir auf, dass es uns nicht doch noch erwischt.

Es ist zu erwarten, dass die kommenden Veranstaltungen des SVDA im normalen Rahmen durchgeführt werden können. Drücken wir die Daumen!

Zu meiner Wenigkeit: Ich habe mich entschlossen, als fachlicher Berater in der Redaktion des praemolar aufzuhören, da ich auch meine Praxistätigkeit in absehbarer Zeit aufgeben werde. Ich möchte allen danken für das in mich gesetzte Vertrauen und für die immer freundschaftlich konstruktive Zusammenarbeit. Dem SVDA und Ihnen allen wünsche ich von ganzem Herzen alles Gute. Bleiben Sie gesund!

Dr. med. dent. Daniel Florin

Der Zentralvorstand bedankt sich bei Dr. med. dent. Daniel Florin herzlich für seine mehrjährige Mitarbeit im fachlichen Beirat.

Inhaltsverzeichnis

Verband

Jahresbericht SVDA	4
Kongresshinweis 2022	7

Wissen

Transparente Zahnschienen auf pflanzlicher Basis	8
--	---

PR

Zahnschmelzschutz bei Erosionen mit elmex® Opti-schmelz PROFESSIONAL	17
--	----

Fortbildung

Veranstaltungen des SVDA und der Regionalgruppen	18
Weiterbildung Praxisadministrator*in SSO	20
Fortbildungstag für DentalassistentInnen	22

Praxis

Der Lehrplan 21	24
-----------------	----

Mix

NEU: Mitgliederfragen zur Ausbildung von Lernenden	27
--	----

Jahresbericht SVDA

Rückblick des Co-Präsidiums

Die Co-Präsidentinnen Tania Bezzola und Elsbeth Tobler berichten über das Verbandsjahr.

Auch das Jahr 2021 erfüllte unsere Erwartungen nicht. Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen haben unseren Alltag und das Verbandsjahr erneut stark beeinflusst.

Sitzungen, Konferenzen und Kongress

Die Klausursitzung am 27. Februar konnte nicht physisch stattfinden und wurde in Form einer Standortsitzung online abgehalten.

Die Regionalgruppenkonferenz vom 20. März und alle neun ZV-Sitzungen wurden online via Zoom durchgeführt. Zu unserer Freude konnten wir jeweils verschiedene Gäste an den Sitzungen begrüßen, die Interesse an einer Mitarbeit im ZV zeigten. Davon sind drei Personen bereit, im ZV mitzuarbeiten und sich an der GV zur Wahl zu stellen.

Die GV erfolgte am 8. Mai online und begann mit einem Webinar von lic. phil. Irène Wüest zum Thema «Let's feel good». Wir erhielten viele Tipps, wie wir unser Wohlbefinden steigern und diese Energie ins Team tragen können. Nach einer Pause starteten wir mit der GV. Mit Bedauern nahmen wir den vorzeitigen Austritt von Sandra Sticca im Ressort Bildung zur Kenntnis. Als Ersatz konnten wir ad interim Judith Seiler als ausgesprochene Fachfrau in Bildungsfragen gewinnen. Sie wird das Bindeglied zum ZV sein.

Die zweite Regionalgruppenkonferenz fand am 23. Oktober vor Ort in Olten statt. Am Nachmittag nahmen interessierte Kolleginnen an einem Workshop zum Thema «Wo sehen wir uns in fünf Jahren?» teil. Es wurde regie diskutiert und viele Ideen kreiert. Vorgängig wurde dazu im Frühjahr eine Online-Kurzumfrage bei den Mitgliedern durchgeführt, um deren Meinung zu verschiedenen Themenbereichen einzuholen.



Elsbeth Tobler
Co-Präsidentin
SVDA

Tania Bezzola
Co-Präsidentin
SVDA

Im Sommer beschlossen wir zusammen mit der Fortbildungskommission, den SVDA-Kongress am Freitag, 26. November, als Live-Veranstaltung vor Ort zu planen mit der Option, den Anlass kurzfristig auch online durchführen zu können. Obwohl die Omikron-Variante im Anflug war, konnten wir den Kongress im Hotel Arte in Olten abhalten. Die Teilnehmer und Aussteller fanden es toll, sich wieder zu sehen und die Referate live geniessen zu können. Es herrschte eine super Stimmung! Der Vorstand und die Fortbildungskommission waren erleichtert. Natürlich wurden die Vorgaben des BAG eingehalten.

Am 2. Dezember fand eine Sitzung der Koordinationsgruppe Praxisteam der Vertreterinnen und Vertreter von SSO, SVDA, SVPA und Swiss Dental Hygienists in Bern statt. Verschiedene Anliegen der Berufsverbände wurden diskutiert und Informationen ausgetauscht.

Das Co-Präsidium nahm an den folgenden SSO-Sitzungen teil: Schulleitersitzung DA online (19.3.2021), Kommission Weiterbildung DA (KWDA) in Bern (22.10.2021).

Fortbildung

Es wurden 4 Webinare durchgeführt:

25. März: «Korrektes Verhalten am Telefon» (BE)

26. Mai: «Bohrst du noch oder infiltrierst du schon?»

17. Juni: «Narkoseteam» (BE)

20. September: «Neuer Bildungsplan – praktische Anwendung»

Die Fort- und Weiterbildungsseminare mit den Firmen Curaden Academy, apprendo GmbH, ME Medical Education GmbH und dabamed AG sind für unsere Mitglieder ein gutes und empfehlenswertes Angebot. SVDA-Mitglieder erhalten für die Kurse Preisreduktionen. Die entsprechenden Ausschreibungen finden Sie im praemolar und auf unserer Website. Nutzen Sie die Angebote!

Die gegenwärtige Aussicht auf eine Verbesserung der Pandemie-Lage gibt uns die Hoffnung und den Ansporn, ab Frühling 2022 wieder ein interessantes und regelmässiges Angebot für Sie zu organisieren. Das aktuelle Angebot finden Sie auf unserer Website: www.svda.ch

Marketing und Kommunikation

Der Auftritt des SVDA wird aufgefrischt. Mit dem neuen Flyer wurde das Rebranding konkretisiert. Das Konzept kann demnächst umgesetzt werden. Im Oktober wurde eine Werbekampagne mit Fokus auf Zahnarztpraxen lanciert.

In den sozialen Medien halten wir Sie mit spannenden und lustigen Inhalten auf dem Laufenden: auf Facebook mit 961 und auf Instagram mit 349 Followern.

Falls Sie uns noch nicht folgen, wird es höchste Zeit. Schauen Sie vorbei!

Die jährliche Sitzung der praemolar-Redaktionskommission fand am 16. November statt. Eva-Maria Bühler hat trotz ihrem Rücktritt das Fachmagazin freundlicherweise für ein weiteres Jahr begleitet und in Zusammenarbeit mit Redaktion und Sekretariat unseres Partners wamag vier Ausgaben produziert.

Dr. med. dent. Daniel Florin wird den fachlichen Beirat leider per Ende 2021 verlassen. Andreas Affolter hat die Kommunikationsabteilung von wamag verlassen, neu leitet Leonie Troxler die Redaktion des praemolar.

Sponsoring

Die Sponsoring-Vereinbarungen mit Curaden/Curaprox AG, Trisa AG und GABA AG konnten im gleichen Rahmen verlängert werden. Herzlichen Dank an unsere langjährigen und treuen Sponsoren!

Dank

Wir danken unseren Vorstandskolleginnen, den Regionalgruppenleiterinnen, den Kommissionsmitgliedern und den wamag-Mitarbeitenden: Markus Werner und seinem Team sowie Andreas Affolter, Leonie Troxler und Christiane Pommerien vom Bereich Kommunikation für die angenehme Zusammenarbeit. Ein herzliches Dankeschön gilt auch unseren Ausstellern und allen, die unseren Verband unterstützen. Vor allem danken wir aber Ihnen für Ihre Treue gegenüber dem SVDA.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den separaten Kommissionsberichten und dem Bericht des Sekretärs.

Für alle Anliegen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Tania Bezzola, Co-Präsidentin SVDA
Elsbeth Tobler, Co-Präsidentin SVDA

Rückblick des Ressorts «Bildung» 2021



tigste in Kürze:

Revision Bildungsverordnung und Bildungsplan

Die Informationsveranstaltungen fanden wegen des Lockdowns nicht wie geplant statt. Die SSO organisierte deshalb am 10. Dezember 2020 eine digitale Informationsveranstaltung für die Deutschschweiz. Mit über 300 Teilnehmenden darf die Veranstaltung als Erfolg gewertet werden. Eine Aufzeichnung davon war über längere Zeit einsehbar.

Auch der SVDA bot Webinare zur neuen Bildungsverordnung an, die sehr gut besucht waren. Im Tessin führten wir am 21. Januar 2021 zusammen mit der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung EHB ein Webinar durch, bei dem ein Drittel der SSO-Zahnärzte anwesend war, womit auch diese Veranstaltung ein Erfolg war. Im Verkehrshaus in Luzern wurde vor Ort über die neue Bildungsverordnung informiert. Die Teilnehmerzahl war begrenzt auf 50 Personen.

Bestandesaufnahme der Umsetzung der Totalrevision

Nicht alle **Betriebe** setzen die neue Bildungsverordnung um. Die Verantwortung liegt bei der Praxis, sich mit der Thematik zu befassen. Die Lerndokumentation an sich ist selbsterklärend. Bei den **überbetrieblichen Kursen (üK)** ist einigen Anbietern nicht klar, dass die Kompetenznachweise nicht benotet werden. Aus Sicht des Datenschutzes müssen die Kompetenznachweise den Betrieben per Post zugestellt werden.

Die Totalrevision bedeutet für die **Berufsfachschulen** eine grosse Umstellung. In einigen Kantonen wurden Schulungen durchgeführt. Die neuen Skripte sind gut aufgebaut und helfen bei der Umsetzung des Unterrichts.

Im Zuge der Berufsreformen sind die Anforderungen an die Lernenden im Allgemeinen gestiegen. Wichtiger geworden ist, dass die

Die Sitzung der Schweizerischen Kommission für Berufsentwicklung und Qualität fand am 12. März 2021 coronabedingt per Zoom statt. Das Wichtigste in Kürze:

Lernenden ein gutes Textverständnis mitbringen. Diesbezüglich wurden Mängel festgestellt, insbesondere verstehen nicht alle Lernenden die Texte in den neuen Skripten, die nach dem neuen handlungskompetenzbasierten Unterricht umgesetzt werden müssen.

Qualifikationsverfahren

Die Qualifikationsverfahren 2021 wurden vorbereitet. Am 17. September 2021 fand eine zweite Sitzung in Olten statt. Hauptthema war die Umsetzung der neuen Bildungsverordnung 2020. Schwierigkeiten wurden diskutiert, und der rege Austausch brachte neue Ideen für alle drei Lernorte. Trotz sehr engem Zeitplan konnten alle Skripte rechtzeitig publiziert werden. Die Skripte für das dritte Semester erschienen im Mai. Die letzte Tranche Skripte erschien im Oktober/November 2021. Für das Qualifikationsverfahren 2023 werden die Nullserie-Aufträge zurzeit überarbeitet und im November 2021 den QV-Experten unterbreitet.

Subkommission «überbetriebliche Kurse» der Schweizerischen Kommission für Berufsentwicklung und Qualität

Am 16. Januar 2021 fand die jährliche Sitzung mit den üK-Verantwortlichen der Schweiz statt. Diese Sitzung musste coronabedingt per Zoom abgehalten werden. Vorgängig wurde in Bezug auf die üK eine Evaluation des ersten Kurses 1 nach neuer Bildungsverordnung 2020 gemacht. Damit konnten wichtige Punkte eruiert, diskutiert und optimiert werden.

Auf Wunsch der üK-Verantwortlichen fand am 22. Mai 2021 in der be-med, Bern, eine physische Sitzung statt. Schwerpunkte waren das Ausbildungsprogramm üK, das Ausbildungsprogramm Betrieb und der neue Inhalt im Lerndokumentationsordner. Der rege Austausch war für alle Beteiligten eine Bereicherung. Im Weiteren wurde über den Datenschutz in Zusammenhang mit dem neuen Kompetenznachweis diskutiert, der nach jedem üK pro Lernende an die Praxen verschickt wird.

SSO-Kommission Weiterbildung Dentalassistentinnen KWDA

Am 22. Oktober traf sich die KWDA zu einer Sitzung in Bern. Die SSO arbeitete in den

letzten zwei Jahren an der Auffrischung ihres Auftritts. In diesem Zusammenhang ist seit November 2021 eine neue Website aufgeschaltet. Für die Weiterbildungen Prophylaxeassistent/in (PA) und Praxisadministrator/

in ist nach wie vor ein Bereich eingerichtet: sso.ch/praxisteam

Die Arbeiten am Grundreglement der PA-Weiterbildung sowie an den Anhängen I und II sind abgeschlossen. In allen PA-Schulen

mussten wegen der Pandemie Unterrichtseinheiten online durchgeführt oder verschoben werden.

Judith Seiler

Rückblick der Fortbildungskommission



Unter Berücksichtigung der geltenden Vorgaben trafen wir uns am 3. Februar

2021 zur ersten Zoom-

Sitzung, an der wir uns mit der

Planung des SVDA-Kongresses befassten.

Einzig der Referent zum Thema «Ergonomie am Arbeitsplatz» war zu diesem Zeitpunkt noch nicht festgelegt.

In einer weiteren Zoom-Sitzung im März starteten wir mit dem Kongresssponsoring. Ausserdem verabschiedeten wir Isabelle Saurer und Kenana Hafizovic, die sich in Zukunft in anderen Bereichen beruflich verwirklichen.

Die Lage liess es zu, dass wir uns am 25. August zu einer Sitzung im Restaurant Kreuz in Olten treffen konnten. Unter Einhaltung der Schutzmassnahmen besprachen wir das weitere Vorgehen und erstellten einen Einsatzplan für den Kongress. Da dieser mit

Covid-Zertifikatspflicht durchgeführt werden musste, suchten wir nach Berufskolleginnen, die uns dabei helfen, den Mehraufwand zu bewältigen. An dieser Stelle danken wir von der Fortbildungskommission allen, die uns unterstützt haben!

Für die Moderation hatten wir die Zusage von Desideria Loria, die leider wenige Tage vor dem Kongress absagen musste, wodurch wir uns gezwungen sahen, in kurzer Zeit eine neue Moderatorin zu finden. Glücklicherweise sprang Esther Achermann ein. Mit ihrer spontanen und witzigen Moderation führte sie uns durch den Kongress. Dir, liebe Esther, gebührt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Die letzte Sitzung des Jahres konnten wir am 1. Dezember in weihnachtlich geprägtem Rahmen im Restaurant Kreuz in Olten durchführen. Die Kongressteilnehmerinnen waren mit dem Tagungsprogramm mit wenigen Ausnahmen sehr zufrieden. Die Rückmeldungen haben uns darin bestärkt, in Zukunft

das Programm in ähnlicher Art und Weise zusammenzustellen. Die Auswertung des Kongressfragebogens wurde uns von Regula Indermaur schnell und gewissenhaft vorgelegt. Vielen Dank, Regula, für deinen Einsatz!

Die Kommission stürzt sich bereits wieder in die Vorbereitungen für die nächste Fortbildungstagung, die am Freitag, 11. November 2022, wiederum im Hotel Arte in Olten stattfinden wird. Wir erhoffen uns viele schöne Begegnungen und fachliche Neuerkenntnisse, die wir in unseren vielseitigen und abwechslungsreichen Berufsalltag mitnehmen können.

Wie bereits mehrmals erwähnt, würden wir uns freuen, wenn wir Berufskolleginnen dafür gewinnen können, in der Kommission mitzuwirken. Wir sind davon überzeugt, dass junge Kolleginnen das bestehende Team mit frischem Wind ergänzen und bereichern können.

Für die Fortbildungskommission

Marianne Graber

Rückblick des Zentralsekretariats SVDA



Der SVDA zählte Ende 2021 1200 Mitglieder (im Vorjahr 1277). Das zweite Corona-Jahr hat auch hier Spuren hinterlassen.

Das Jahr 2021 war wiederum ein

herausforderndes Jahr. Fast alle Veranstaltungen fanden online statt. Nur der Kongress konnte im letzten Moment noch – bevor die Zahlen wieder explodierten – vor Ort stattfinden.

Ihnen allen danken wir an dieser Stelle für die tolle, vertrauensvolle und motivierende

Zusammenarbeit und freuen uns, auch weiterhin die gesetzten Ziele mit Ihnen zu erreichen. Dazu gehört insbesondere, den Berufsverband für junge DentalassistentInnen attraktiv zu machen und sie für den Beitritt zu begeistern.

Markus Werner, Zentralsekretär

SVDA-Kongress 2022

11. November 2022

Hotel Arte in Olten



Optimistisch widmet sich der SVDA der Planung des Kongresses 2022. Einer weiteren analogen Durchführung sollte wohl nichts im Weg stehen.

Die Fortbildungskommission beschäftigt sich mit der Umsetzung von Themenwünschen der Mitglieder und realisiert ein abwechslungsreiches Fortbildungsprogramm. Auf Anregung werden die Nachmittags-Referate von 45 auf 60 Minuten verlängert. Das ermöglicht den Referenten eine detailliertere Gestaltung des Referates und beeinflusst den Programmfluss positiv.

Nach etwas zurückhaltenden Sozialkontakten freut sich der SVDA umso mehr auf viele interessierte TeilnehmerInnen.

Kontakte pflegen, sich fortbilden, fein essen und an der Ausstellung Neuheiten entdecken – reservieren Sie sich und dem Praxisteam den Freitag, 11. November 2022, für den Kongress-Besuch. Die Anmeldung ist ab Juni 2022 möglich.

Information und Anmeldung unter www.svda.ch oder beim SVDA 041 926 07 75 info@svda.ch

Transparente Zahnschienen auf pflanzlicher Basis – eine wegweisende Erfindung in Sachen Nachhaltigkeit

Eva-Maria Bühler, Ressort «praemolar» des SVDA

Herkömmliche Zahnschienen werden aus erdölbasierten Kunststoffen hergestellt. Ein innovatives Schweizer Unternehmen hat auf pflanzlicher Basis ein Material entwickelt, das frei von gesundheitsschädigenden Weichmachern ist. Aus einer Rohmaterialfolie aus diesem Material fertigt das Labor Bussmann in Luzern Zahnkorrekturschienen an. Eva-Maria Bühler vom «praemolar» hat sich mit Dr. Tino Töpfer, CEO der Firma Bottmedical, Basel, und Patrick Näf, Geschäftsleiter des Labors Bussmann, Luzern, über die beiden Produkte unterhalten.





Können Sie mir zum Einstieg kurz Ihren Werdegang und Beruf beschreiben?

Tino Töpper: Mein Physikstudium begann 2007 in Freiburg mit dem Fokus auf Halbleiterlaser im Einsatz in Raketenabwehrsystemen in Israel. Auf einer halbjährigen Weltreise 2012 orientierte ich mich neu und begann mein Physikdoktorat am Biomedical Engineering Institut an der Universität Basel. Dort beschäftigte ich mich zuerst mit künstlichen Muskeln zur Behandlung von Inkontinenz. Während der Entrepreneur-Seminare der Universität Basel kam ich schliesslich 2018 zum ersten Mal in Kontakt mit den Herausforderungen der Oral- und Dentalbehandlungen. Mit dem Ziel, die Zungenmuskulatur spielerisch zu stabilisieren und so Schnarchen oder Sprachstörungen zu therapieren, entwickelten wir den Zungentrainer TOFI® und gründeten 2019 Bottmedical. Dort übernehme ich seitdem die Geschäftsführung. Eine viel einfachere Idee sollte jedoch früher zum Erfolg für uns werden: Der Naturaligner® – eine transparente Zahnschiene, mit der man Zähne korrigieren und die Mundhygiene aktiv verbessern kann. Momentan besteht unser Team aus zehn Wissenschaftlern, Ingenieuren und medizinischen Experten.



Patrick Näf:

Ich bin seit über 17 Jahren in der Zahnmedizin tätig: zuerst in der Entwicklung von Implantaten, Instrumenten und CAD/CAM-gestützten Hilfsmitteln für die Zahnmedizin in einem grossen Schweizer Konzern. Für dieselbe Firma war ich dann in verschiedenen Führungsfunktionen in der Schweiz und in Nordamerika für das Marketing und die Ausbildung der Implantologen tätig. Als Geschäftsleiter für ein schweizerisch-südkoreanisches «Clear Aligner»-Startup war ich für den Aufbau der europäischen Märkte verantwortlich. Bevor ich zum Labor Bussmann gestossen bin, war ich im Bereich Engineering für Medizinaltechnik- und Pharmaprodukte in der Geschäftsleitung eines KMU tätig. Die Ausbildung habe ich an der ETH Zürich und an der Harvard Medical

School in Boston im Bereich Medizinaltechnik genossen und einen Executive MBA an der Uni Zürich absolviert.

Der erste Teil des Interviews geht auf **Zahnfehlstellungen** und das Produkt **OrthoFolio®** ein, das vom Unternehmen Bussmann Orthodontie-Labor AG hergestellt wird. Beantwortet werden die Fragen von Patrick Näf, Geschäftsleiter des Labors.



Labor Bussmann ist vielen ein Begriff, nicht nur Kieferorthopäden. Wie viele Mitarbeitende arbeiten zurzeit als Zahntechniker und Zahntechnikerinnen in Luzern?

Seit der Gründung unseres Labors setzen wir auf höchste Qualität, innovative Technologien und flexiblen Service. Heute besteht unser Team aus knapp 28 Vollzeitstellen – alles Experten und Expertinnen in der Kieferorthopädie.

Was sind die Kriterien dafür, ob eine Zahnfehlstellung mit einem Aligner oder mit Brackets korrigiert wird?

Diese Entscheidung liegt bei den Spezialisten und den Zahnärzten. Unser Vorteil besteht darin, dass wir Kunden sowohl in der Aligner-Behandlung mit OrthoFolio® als auch mit traditionellen kieferorthopädischen Apparaturen unterstützen können. Es wird geschätzt, dass man bei uns alles aus einer Hand mit kompetenter Beratung bekommt.

Ist nur die Diagnose ausschlaggebend für eine kieferorthopädische Behandlung mit Schienen oder spielen auch das Portemonnaie, die Dauer der Behandlung oder die Mundhygiene der Patientin eine Rolle?

In der Regel ist es eine Mischung aller Faktoren. Die Compliance (Tragedisziplin) der Patientin ist ausschlaggebend über den Erfolg der Behandlung. Auch hier entscheidet die behandelnde Fachperson, welche Apparatur zur Behandlung bzw. zur Patientin passt.

Was unterscheidet den Aligner von einem OrthoFolio®, einem Clear Aligner und einer Invisalign-Korrektur?

OrthoFolio® ist die Zahnkorrekturschiene mit der grössten klinischen Erfahrung in Europa – seit 1981. OrthoFolio® unterscheidet sich von anderen Clear-Aligner-Systemen in vier wesentlichen Punkten:

1. Langjährige Mitarbeitende und ausgebildete Zahntechnikerinnen planen jeden Fall individuell. Menschliche zahntechnische Intelligenz ist im Zeitalter von künstlicher Intelligenz immer noch vorzuziehen.
2. Kontrolle der Behandlung: Nach drei Behandlungsschienen folgt bei OrthoFolio® ein neuer Abdruck für grösste Präzision in der Behandlung. Zudem wird der Behandlungsfortschritt dank digitaler Überblendung kontinuierlich kontrolliert.
3. Nähe zu den Kunden: Aus der Schweiz, für die Schweiz. Da wir ausschliesslich in der Schweiz, sprich in Luzern, herstellen, können wir schnell reagieren und Schienenersatz (z. B. bei Verlust) innerhalb von ein bis zwei Arbeitstagen anfertigen.
4. Neuste Technologie: wir verwenden die genaueste Druckertechnologie für maximale Genauigkeit. Wir leben den Grundsatz, dass jeder Mikromillimeter für die perfekte Ästhetik zählt.

Die Tragdauer der Schienen hängt von der Zahnfehlstellung und der Tragedisziplin der Patientin ab. Wie lange dauert eine Behandlung durchschnittlich?

Der Patient wechselt die Schiene bei einer Behandlung mit OrthoFolio® alle zwei Wochen. Die Tragedisziplin bestimmt die Wirksamkeit der Behandlung. Wir haben Fälle mit drei bis zu 20 und mehr Schienen pro Kiefer in Abhängigkeit vom Behandlungsziel.



Wie viele Stunden muss der Patient die Schienen täglich tragen?

Die Schiene muss 24 Stunden pro Tag getragen werden und ist nur zum Essen und zum Trinken zu entfernen.

Wie ist die Zusammenarbeit zwischen Bottmedical und dem Labor Bussmann zustande gekommen?

Neben dem täglichen Laborgeschäft sind wir besonders bestrebt, Trends zu erkennen und frühzeitig mitzuprägen. Wir sind auf die Firma Bottmedical gestossen, weil wir auch viel in der Start-up-Szene unterwegs sind. Da das Bewusstsein der Patienten für körperfreundliche Produkte und Materialien immer grösser wird, haben wir die Idee von Bottmedical interessant gefunden und sind deshalb mit Tino in Kontakt getreten. Jetzt verwenden wir die Tiefzieh-schienen der Naturaligner®-Technologie.

Wie wird eine Schiene im Labor hergestellt – mittels Scan oder Alginateabdruck?

Wir haben schon früh auf die Digitalisierung gesetzt. Mittlerweile erhalten wir 70–80% der Abdrücke via Scan. Die restlichen Abdrücke sind traditionell analog mittels Alginate, die wir dann im Labor für die Planung der Aligner-Fälle digitalisieren. Interessanterweise machen wir in ausgewählten Fällen immer noch Finishings auch von Hand. Das heisst, die letzte Schiene wird teilweise mittels Setup am Gipsmodell gemacht, wie in den Anfängen (80er Jahre) von OrthoFolio®. Die Qualität der Gipsmodelle ist immer noch ebenbürtig.

Der zweite Teil des Interviews befasst sich mit dem Produkt **Naturaligner®**. Die Antworten gibt Tino Töpfer, Mitgründer, CEO und Verwaltungsratsmitglied der Firma Bottmedical.

Was ist bei Naturaligner® anders als bei herkömmlichen Schienen? Was ist daran nachhaltig? Wie ist die Materialzusammensetzung?

Naturaligner® verwendet natürliche Fettsäuren als Weichmacher und bildet mit seiner Biopolymer-Beschichtung eine natürliche Oberfläche zur Mundschleimhaut. Ab dem nächsten Jahr wird die Naturaligner®-Schiene



in Kombination mit einer speziellen Care-Flüssigkeit angeboten. Durch diese werden erfrischende und antibakterielle Wirkstoffe in die Schiene aufgeladen, was die Mundhygiene und den Komfort unterstützt. Der Naturaligner® soll dann als Nachtschutzschiene zur Verfügung stehen, welche sich ausschliesslich auf den Schutz vor Zähneknirschen und Kariesbakterien konzentriert. Aktuell arbeiten wir daran, den Naturaligner® 100% recyceln zu können, womit Bottmedical seine Nachhaltigkeitswerte unterstreichen möchte.

Die Tragedauer entscheidet über die Behandlungseffizienz mit OrthoFolio®.

- Während sich die Zähne in der gewohnten Position verschieben, passt die Schiene immer besser. Die anhänglichen Spangen sorgen für ein schmerzlos verschleiden.
- 24 Stunden pro Tag tragen und Entfernen nur zum Essen und für die Zahneingeweiche.
- Heisst: Gebiss können die Schienen vorformen.
- Reibung nur mit taue warmem Wasser. Keine Zahnpasta!
- Vorgegangene Schiene aufbewahren. Sie dient als Ersatz bei einem Defekt oder Verlust. Kontrollieren Sie in diesem Fall Ihren Zahnarzt.

OrthoFolio®

bussmann

OrthoFolio®

In 4 Schritten zum natürlichen Lächeln

OrthoFolio®
Die Zahnkorrekturschiene mit der grössten klinischen Erfahrung in Europa – seit über 40 Jahren

OrthoFolio®

Herstellbar mit professionellen oder häuslichen Formungsgeräten
Die unsichtbare Alternative zur Zahrsponge

OrthoFolio®

Was sind biobasierte Polymere?

Das sind Polymere, die aus natürlich nachwachsenden Ressourcen hergestellt werden, z. B. aus Zellulosefasern von Bäumen. Uns ist es aber auch ein Anliegen, recycelte und recycelbare Materialien einzusetzen, um so den Aufbereitungsprozess zu schliessen. Den Kreislauf zum Einsammeln aller gebrauchten Schienen möchten wir bis Ende 2022 umsetzen.

Weichmacher und Mikroplastik verursachen hormonelle Erkrankungen. Welche zum Beispiel?

Rohölbasierte Weichmacher haben in der Vergangenheit für Aufregung gesorgt, da sie nicht nur das Hormonsystem beeinflussen, sondern auch krebserregend, entwicklungs- und reproduktionstoxisch wirken. Hartplastik kann frei von Weichmachern sein,



Weichplastik besteht jedoch zu 30–35 % aus gesundheitsschädigenden Weichmachern, wobei deren Gehalt bis auf 70 % ansteigen kann. Bestimmte Weichmacher auf Basis von Phthalaten können bei Männern Unfruchtbarkeit verursachen. Ebenso stehen sie in Verdacht, Diabetes zu verursachen. Auch das als nötiges Antioxidans zugesetzte Bisphenol A zeigt Auswirkungen auf die Gesundheit. Dazu gibt es viele verschiedene Quellen für mehr Informationen. Als Beispiel finden Sie einen Link am Schluss dieses Interviews.



Die Firma Bott-medical in Basel ist ein Start-up-Unternehmen. Wie und

durch wen ist sie gegründet worden?

«Bott» steht für Bekim Osmani und Tino Töpfer. Wir beide haben uns während des Schreibens unserer Doktorarbeiten kennen und schätzen gelernt und sind die treibende Kraft hinter den Innovationsideen. Wir gründeten die Firma 2019 zusammen mit Zahnärzten, unserem damaligen Professor und Geschäftsstrategen.

Wie wird das Material für Naturaligner® hergestellt?

Das mehrlagige Material wird von einer Beschichtungsanlage hier in der Schweiz herge-

stellt. Der gesamte Prozess dauert im Laborbetrieb einige Stunden, wobei er in Zukunft industrialisiert werden soll und es dann nur noch wenige Sekunden pro Zahnschienenfolie bräuchte. Auch diese Produktion soll in Basel und Umgebung realisiert werden. Denn «Natur» steht bei uns nicht nur für neue Materialien, sondern auch für einen sorgfältigen Umgang mit Ressourcen und der Logistik.

Aus dem produzierten Material fertigt das zahntechnische Labor die Naturaligner®-Schienen an. Ist das korrekt so?

Die Zahnschiene wird dann von uns hergestellt und in alle Welt vertrieben. In der Schweiz arbeiten wir mit dem Labor zusammen, das heisst wir beliefern gemeinsam den Schweizer Markt. Das Labor Bussmann nutzt dabei die eigene Behandlungsstrategie (OrthoFolio®), die sich von unserer unterscheidet.

Kann die Patientin nach erfolgter Behandlung die Naturaligner®-Schienen kompostieren?

Nein, es gibt kein «natürlich» kompostierbares Biopolymer. Das ist ein oft genannter Trugschluss. Auch Biopolymere müssen unter bestimmten Bedingungen in Industrieanlagen verwertet werden – in der Natur würde der Prozess der Zersetzung zwar nicht mehrere hundert Jahre dauern, aber doch mehrere Jahrzehnte. Daher liegt es uns am Herzen, recycelte und vor allem recycelbare Materialien einzusetzen. Das ist nachhaltiger als aus Bioressourcen einmal verwendbares Bioplastik herzustellen. Wie bereits erwähnt, möchten wir das Einsammeln und die Wiederverwertung unserer Rohmaterialien bis Ende 2022 umsetzen. Das heisst, aus den benutzten Schienen können wieder reine Rohstoffe und neue Aligner hergestellt werden.

Sie haben eingangs erwähnt, dass ab dem nächsten Jahr zusätzlich zur Naturaligner®-Schiene eine Flüssigkeit angeboten wird, die...

... die Anzahl an Kariesbakterien im Mund und speziell zwischen Zahnschiene und Zahn vermindert. Damit werden die Zähne lang anhaltend und nachhaltig vor Plaquebildung geschützt. Zudem ist der damit verbundene Geschmack sehr erfrischend. So kommen Zahnschienen-Anwender in den Genuss eines neuen Standards in Sachen Frische und Komfort.

Ich stelle mir vor, dass die Patienten vom Produkt Naturaligner® begeistert sind. Entsteht für Sie ein Kostenunterschied zur herkömmlichen Alignern?

Naturaligner® ist ein premium Materialsystem, jedoch spiegelt sich dies im Gesamtpreis kaum wider. Auf die Kosten, die vom Zahnarzt an den Patienten weitergegeben werden, haben wir schlussendlich kaum Einfluss.

Ist das Labor Bussmann das einzige Labor in der Schweiz, das Naturaligner® anbietet, oder gibt es bereits andere Labors in der Schweiz?

Neben unserem eigenen Netzwerk und Labor Bussmann hat kein anderes Labor der Schweiz Zugang zu unserer Technologie.

Von der Nachhaltigkeit her ist es sicher wünschenswert, dass mit der Zeit nur noch Naturaligner® zur Anwendung kommen?

Mit unseren neuen Innovationen im 2022 aus zwei Gründen JA. 100% recycelbare Materialien – Ja aus Umweltsicht. Ein weiteres dickes JA, da es einen nachhaltigen Mehrwert in Sachen Mundhygiene für den Patienten bieten wird.

Kann es sein, dass biobasierte Polymere in Zukunft auch in Zahn- und anderen medizinischen Prothesen Anwendung finden?

Biopolymere haben grosses Potenzial, jedoch besteht die grösste Herausforderung in deren Formstabilität in feuchter, also körpurnaher Umgebung. So kann unser Naturaligner® nur einige Monate verlässlich angewendet werden, was für unseren Anwendungsbereich mehr als genügend ist. Für Prothesen erreicht unser Produkt die Erwartungen noch nicht, aber jede Herausforderung hat bisher zu neuen Ideen geführt!

Herzlichen Dank für dieses informative und spannende Interview. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und freue mich auf die Umsetzung weiterer innovativer Ideen!

<https://www.bottmedical.ch>

<https://www.ortho-manufaktur.ch>

<https://www.obu.ch>

<https://naturaligner.ch>

Thema Weichmacher:

<https://www.ndr.de/ratgeber/gesundheit/Gefaehrliche-Weichmacher-Plastik-im-Alltag-vermeiden,weichmacher136.html>



Stelle suchen. Stelle finden.

Jetzt einfach
und kostenlos auf
Stellensuche –
ohne Login!

Das Stellenportal für
zahnmedizinisches Praxispersonal

dentalstellen.ch



SWISS
MADE



TEBODONT® mit Teebaumöl / *Melaleuca alternifolia*

Zahnpasten, Mundspülungen, Gel und Spray für die optimale
Mund- und Zahnpflege

Wirksam

- antimikrobiell / fungizid ¹⁾
- entzündungshemmend ^{2,3)}
- kariesprotektiv / plaquehemmend ²⁾

Gut verträglich ^{2,3)}

- keine Verfärbungen
- keine Geschmacksveränderungen

¹⁾ Kulik E., Lenkheit K., Meyer J. Antimikrobielle Wirkung von Teebaumöl (*Melaleuca alternifolia*) auf orale Mikroorganismen. Acta Med. Dent. Helv. 5, 125-130. ²⁾ Saxer U.P., Stäubli A., Szabo S.H., Menghini G. Wirkung einer Mundspülung mit Teebaumöl auf Plaque und Entzündung. Schweiz. Monatsschr. Zahnmed. 9, 985-990. ³⁾ Soukoulis S. and Hirsch R., The effects of a tea tree oil-containing gel on plaque and chronic gingivitis, Austr. Dent. J., 2004, 49, 78-83.





SWISS
MADE



EMOFLUOR®

Twin Care & Daily Care

Zahnpasten und Mundspülung für die tägliche Pflege von empfindlichen Zähnen

EMOFLUOR Twin Care Zahnpaste verbindet in einzigartiger Weise das hochwirksame, mineralische Zinnfluorid mit der prämierten **CUROLOX TECHNOLOGY**. Die doppelte Schutzschicht beugt Erosionen effektiv vor und desensibilisiert schmerzempfindliche Zähne rasch durch Verschluss der Dentintubuli.

EMOFLUOR Daily Care Zahnpaste und Mundspülung schützt empfindliche Zähne, freiliegende und schmerzempfindliche Zahnhälse, pflegt das Zahnfleisch und beugt Karies vor. Die mit Pfefferminzöl aromatisierten Produkte führen zu einer angenehmen Frische im Mund.

¹⁾ Lysek D, Bommer C, Schlee M, Randomised Clinical Trial Evaluating a Novel Dentine Hypersensitivity Relieve Gel, 2016, AADR, P0486.





SWISS
MADE



Emofluor® Intensive Care: stabilisiertes Zinn-(II)-fluorid (1000 ppm F⁻, 3120 ppm Sn²⁺), RDA 18. 75 ml.

EMOFLUOR® *Intensive Care*

Gel für die Akutpflege von empfindlichen Zähnen

Die Universität Bern (Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin, Prof. Dr. Adrian em. Lussi) hat unterschiedliche in der Schweiz im Handel befindliche Zahnpflegeprodukte zum Schutz dentaler Erosionen getestet: **EMOFLUOR Intensive Care von Dr. Wild zeigte das beste Resultat.**¹⁾

¹⁾Wasser G., Joao-Souza S., Lussi A., Carvalho TS., 2018, Erosion-protecting effect of oral-care products available on the Swiss market. Swiss Dental J. SSO, 2018, 128, 290-296.





SWISS
MADE



EMOFORM[®]

Kids, Youngstars & Protect

**Zahnpasten für die optimale tägliche Pflege der Milchzähne,
des Wechselgebisses, und der permanenten Zähne**

EMOFORM Kids Zahnpaste

Ab dem ersten Milchzahn bis 5 Jahre. Sobald der erste Milchzahn durchbricht, muss dieser ein bis zweimal pro Tag mit einer weichen Kinderzahnbürste und einer erbsengrossen Menge von Zahnpaste mit 500 ppm Fluorid gebürstet werden. Damit werden die Milchzähne gegen Karies geschützt.

EMOFORM Youngstars Zahnpaste

Umfassender Schutz für das Wechselgebiss ab 6 Jahren. Bei den 6- bis 12-Jährigen ist das Kariesrisiko am höchsten, weil die vollständige

Härtung der durchbrechenden Zähne noch nicht abgeschlossen, die Selbstreinigung noch vermindert ist und kariöse Milchzähne ein Reservoir für Kariesbakterien darstellen.

EMOFORM Protect Zahnpaste

Die permanenten Zähne müssen regelmässig gereinigt werden, damit diese bis ins hohe Alter gesund bleiben und nicht ersetzt werden müssen. Der effiziente Kariesschutz ist mit EMOFORM[®] Protect mit der speziellen SSX-Formel gewährleistet.



Zahnschmelzschutz bei Erosionen mit elmex® Opti-schmelz PROFESSIONAL

Jeder Dritte ist von Zahnhartsubstanzenverlust betroffen [1], der irreversibel ist. Sogenannte Erosionen werden durch das Einwirken starker Säuren hervorgerufen. Die Ursachen sind vielfältig, sie können zum Beispiel in der Ernährung liegen. Dabei kann selbst eine gesunde Ernährung, die viel Obst beinhaltet, den Zahnschmelz gefährden. Weiterhin können Mundtrockenheit oder Erkrankungen wie Reflux und Bulimie die Erosion auslösen.

Neues Design, bewährte Formel

Für den Zahnschmelzschutz empfiehlt sich das elmex® Opti-schmelz PROFESSIONAL Mundpflege-System, bestehend aus Zahnpasta und Zahnpülung. Ehemals als elmex® ZAHNSCHMELZ PROFESSIONAL bekannt, erhielt die Produktreihe nicht nur einen neuen Namen, sondern auch ein neues Verpackungsdesign. Die bewährte Technologie bleibt.

Gegen Säureangriffe

elmex® Opti-schmelz PROFESSIONAL macht den Zahnschmelz widerstandsfähiger [2] gegen Säureangriffe. Die dazugehörige Zahnpasta enthält eine einzigartige Mikroversiegelungs-Technologie: In ihr sind neben 1'400 ppm Fluorid aus Natriumfluorid und Aminfluorid auch die Wirkstoffe Zinnchlorid und Chitosan enthalten. Die Wirkstoffkombination aus Aminfluorid, Zinnchlorid und Chitosan remineralisiert die Zähne nicht nur, sondern schützt klinisch bestätigt vor Zahnschmelzerosion. Mit ihrer Hilfe wird eine zinnreiche Schicht auf den Zähnen gebildet, welche die Zahnoberfläche gleichmässig bedeckt und bei Säureangriffen wie ein Schutzschild wirkt. Ergänzt wird das Mundpflege-System durch die elmex® Opti-schmelz PROFESSIONAL Zahnpülung mit 500 ppm Fluorid aus Natriumfluorid und Aminfluorid, die zusätzlich auch Zinnchlorid enthält.

In-vivo-Erosions-Studie zeigt niedrigeren BEWE-Wert

In einer vierjährigen randomisierten kontrollierten in-vivo-Studie (RCT) untersuchte ein Forschungsteam um Prof. Dr. Cornelia Frese von der Poliklinik für Zahnerhaltungskunde der Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten am Universitätsklinikum Heidelberg den präventiven Effekt des elmex® Opti-schmelz PROFESSIONAL Systems (Zahnpasta und Zahnpülung) mit Aminfluorid, Natriumfluorid und Zinnchlorid sowie, im Falle der Zahnpasta, Chitosan [3]. Die Bewertungsgrundlage der Zahnerosion bildete das BEWE-System (Basic Erosive Wear Examination). Die Analyse zeigte einen deutlich positiven Effekt der untersuchten Produkte. Die Anwendung des Mundpflege-Systems führte zu allen Zeitpunkten zu einem niedrigeren BEWE-Wert im Vergleich zur Kontrollgruppe. Bereits nach zwei Jahren war dieser im Schnitt um 17.6 Prozent geringer.

Quellen:

- [1] Jaeggi T, Lussi A: Prevalence, incidence and distribution of erosion. In: Lussi A (Ed.): Dental erosion: from diagnosis to therapy. Basel: Karger, (2006), 44-45
- [2] elmex® Opti-schmelz PROFESSIONAL Zahnpasta vs. einer herkömmlichen Natriumfluorid-Zahnpasta mit 1'450 ppm Fluorid aus Natriumfluorid. elmex® Opti-schmelz PROFESSIONAL Zahnpülung vs. einer Natriumfluorid-Zahnpülung mit 500 ppm Fluorid aus Natriumfluorid
- [3] Frese C, et al., Clinical effect of stannous fluoride and amine fluoride containing oral hygiene products: A 4-year randomized controlled pilot study, Sci Rep 2019; 7681(9):1-10.

Kontakt:

GABA Schweiz AG
CH-4106 Therwil
Tel.: +41 61 415 60 60
info@gaba.com
www.gaba-events.ch
www.gabaprofessional.ch



Bildinfo:

elmex® Opti-schmelz PROFESSIONAL
Mundpflege-System (Zahnpasta, Zahnpülung
und Zahnbürste)
Bildnachweis: GABA

Veranstaltungen des SVDA und der Regionalgruppen

Regionalgruppe	Datum/Zeit	Veranstaltung / Thema / Referenten	Ort	Kontakt
SVDA	14.05.2022	Fortbildungsmorgen und GV SVDA	Olten	info@svda.ch
SSO	09.06.–11.06.2022	SSO-Kongress 2022/ DA-Tag 10.06.2022	Bern	kongress@sso.ch
SVDA	03.09.2022	Fortbildungstag	Zürich	info@svda.ch
SVDA	11.11.2022	SVDA-Kongress 2022	Olten	info@svda.ch

Stand vom 11. Februar 2022. Corona-bedingte Änderungen sind vorbehalten. Aktualisierte Infos auf www.svda.ch.

Fortbildungen der ME Medical Education

Organisation	Datum	Veranstaltung / Thema / Referenten	Ort	Kontakt
ME	25.06.2022	Dipl. Praxismanagerin ME Start Lehrgang	Online	www.medical-education.ch info@medical-education.ch 056 500 20 77
ME	27.08.2022	Dipl. Praxismanagerin ME Start Lehrgang	Bern	www.medical-education.ch info@medical-education.ch 056 500 20 77
ME	27.08.2022	Dipl. Praxismanagerin ME Start Lehrgang	St. Gallen	www.medical-education.ch info@medical-education.ch 056 500 20 77
ME	29.10.2022	Dipl. Praxismanagerin ME Start Lehrgang	Zürich	www.medical-education.ch info@medical-education.ch 056 500 20 77

Weitere aktuelle Themen siehe www.medical-education.ch

Fortbildungen der Curaden ACADEMY

Organisation	Datum / Zeit	Veranstaltung / Thema / Referenten	Ort	Kontakt
CA	31.03.2022 13.00 – 16.30 Uhr	Zahnärztliche Strahlenschutzfortbildung	Schulungszentrum Curaden, Riedstrasse 12, 8953 Dietikon	041 319 45 88 fortbildungen@curaden.ch www.curaden-academy.ch
CA	06.04.2022 13.30 – 18.00 Uhr	Hilfe! Wenn die Praxis zum Emergency Room wird	Schulungszentrum Curaden, Riedstrasse 12, 8953 Dietikon	041 319 45 88 fortbildungen@curaden.ch www.curaden-academy.ch
CA	03.05.2022 13.00 – 17.30 Uhr	Erfolgreich Lernende ausbilden – Für Lernende mit Lehrbeginn ab 2020	Schulungszentrum Curaden, Riedstrasse 12, 8953 Dietikon	041 319 45 88 fortbildungen@curaden.ch www.curaden-academy.ch
CA	10.05.2022 13.00 – 17.00 Uhr	Bleaching, aber richtig!	Zahnarzt Kerzers GmbH, Gerbeackerstrasse 8, 3210 Kerzers	041 319 45 88 fortbildungen@curaden.ch www.curaden-academy.ch
CA	17.05.2022 09.00 – 17.00 Uhr	Lachgassedierung – die fachgerechte Anwendung	Schulungszentrum Curaden, Riedstrasse 12, 8953 Dietikon	041 319 45 88 fortbildungen@curaden.ch www.curaden-academy.ch
CA	21.05.2022 09.00 – 17.00 Uhr	iTOP Introductory	Berner Generationenhaus, Bahnhofstrasse 2, 3011 Bern	041 319 45 88 fortbildungen@curaden.ch www.curaden-academy.ch
CA	14.06.2022 09.00 – 16.00 Uhr	Social Medica Masterclass	Schulungszentrum Curaden, Riedstrasse 12, 8953 Dietikon	041 319 45 88 fortbildungen@curaden.ch www.curaden-academy.ch
CA	23.06.2022 13.00 – 16.30 Uhr	Zahnärztliche Strahlenschutzfortbildung	Zahnarzt Kerzers GmbH, Gerbeackerstrasse 8, 3210 Kerzers	041 319 45 88 fortbildungen@curaden.ch www.curaden-academy.ch

Weitere Fortbildungen: www.curaden-academy.ch (SVDA-Mitglieder erhalten eine Spezialermässigung von Fr. 30.–/Veranstaltung)

Samstag, 14. Mai 2022 in Olten

Fortbildungsmorgen und Generalversammlung SVDA



Fortbildung

Ort Hotel Olten, Olten

Zeit 09.00 Uhr

«Zahnunfälle». Referent: Dr. med. Dr. med. dent. Konstantinos Katsoulis, Facharzt für Mund- Kiefer- und Gesichtschirurgie FMH, Biel

10.15 Uhr

«Validieren in der Zahnarztpraxis». Referent: Duri Allemann, Founder & CEO Validation Expert

12.00 Uhr

Ende der Fortbildung

Kosten

Nichtmitglieder des SVDA bezahlen Fr. 30.–, Lernende sind gratis.

Anmeldung

Die detaillierte Einladung sowie einen Anmeldetalon erhalten Sie bis Mitte April 2022

Generalversammlung SVDA

Zeit

12.00 Uhr

Lunch für die GV-Teilnehmer

13.00 Uhr

Generalversammlung SVDA, anschliessend Apéro



Hier finde ich neue Perspektiven.

Günstiger und schneller zur neuen Stelle – **dank kostenloser Suche, persönlicher Merkliste und eigenem Profil.** Profitieren Sie von täglich aktualisierten und qualitätsgeprüften Stellenangeboten von Schweizer Zahnarztpraxen.

Verfassen Sie kostenlos einen Online-Lebenslauf und überzeugen Sie attraktive Arbeitgebende von Ihren Kompetenzen.

SSO Jobs

Online suchen oder
Inserat schalten, jetzt
auf www.sso-jobs.ch



Weiterbildung Praxisadministrator*in SSO

Professionalisierung der administrativen Abläufe und des Kundenkontakts

Interview mit Frau Dr. med. dent. Nicole Günthart,
Zahnärztin und Vorständin der SZDA für das Ressort Weiterbildung

Wie ist die Weiterbildung

Praxisadministrator*in SSO entstanden?

Die Weiterbildung Praxisadministrator*in SSO löste den Lehrgang zur*um Dentalsekretär*in SSO ab. Das Ziel des neuen Lehrgangs war es, die Weiterbildung fundierter und praxisnaher zu gestalten und den Bedürfnissen moderner Praxen anzupassen. Ganz nach dem Motto: «aus der Praxis, für die Praxis». So ist eine umfassende von der SSO zertifizierte Weiterbildung für den gesamten administrativen Bereich entstanden, die speziell auf Zahnarztpraxen ausgerichtet ist.

An wen richtet sich die Weiterbildung?

Diese Weiterbildung richtet sich an Dentalassistent*innen EFZ oder an Fachkräfte mit einem gleichwertigen anerkannten Zeugnis, die schon Berufserfahrung haben und sich gerne gezielt mehr Wissen in der Praxisführung, im Patientenumgang und in der Administration einer zahnärztlichen Praxis aneignen möchten.

Wie ist die Weiterbildung aufgebaut?

Sie ist modular aufgebaut, bestehend aus: Buchhaltung, Korrespondenz, Deutsch, Honorar- und Tarifwesen, Informatik, Kommunikation, Praxismanagement und Qualitätssicherung, Personalwesen sowie Recht. Die Module können einzeln oder als kompletter Lehrgang gebucht werden. Sie werden, je nach Fach, mit einer Schlussprüfung oder einer schriftlichen Arbeit abgeschlossen. Der Start ist jeweils nach den Sommerferien, aber durch den modularen Aufbau kann jederzeit eingestiegen werden oder es können auch nur einzelne Module besucht werden. Was ich auf jeden Fall als Vorteil sehe, ist, dass diese anspruchsvolle Weiterbildung gut berufsbegleitend absolviert werden kann.

Welche Aufgaben übernehmen

Praxisadministrator*innen nach der Weiterbildung?

Dies kommt etwas auf das Setting der Praxis an. Die meisten Kandidat*innen, die sich dazu entscheiden, eine weiterführende Weiterbildung zu absolvieren, arbeiten wohl in der Praxis schon selbstständig und erledigen bereits viele administrative Aufgaben. Die Weiterbildung bringt sowohl den Mitarbeitenden als auch der Praxis grosse Vorteile. Während die*der angehende Praxisadministrator*in sehr viel Fachwissen erwirbt und ihr*sein Curriculum vielseitig erweitert, profitiert die Praxis vom fundierten Wissen, das in die verschiedensten Bereiche des zahnärztlichen Praxisalltags (und ich meine hier nicht am Zahnarztstuhl) einfließt und eine Professionalisierung der administrativen Abläufe und des Kundenkontakts mit sich bringt. Beispielsweise werden in den Fächern Qualitätssicherung/Praxismanagement und Personalwesen praxisorientierte Projekte geplant, umgesetzt und dokumentiert. Da die Qualität des Kundenkontaktes für eine Praxis das Aushängeschild ist – der professionelle Umgang mit Kunden ist essenziell –, wird dieses Bedürfnis seitens der Praxen in den

Fächern Korrespondenz, Deutsch und Kommunikation geschult. Vergessen wir nicht die Herausforderung der Digitalisierung in den Praxen und insbesondere im administrativen Bereich – hierfür wird in der Ausbildung ein umfassendes Informatik-Modul angeboten, um den stetig steigenden Anforderungen in diesem Bereich gerecht zu werden.

Wie sind für Absolvent*innen der Ausbildung die Chancen auf dem Arbeitsmarkt?

Mit einer*inem Praxisadministrator*in SSO gewinnt man eine*n Allrounder*in für die Praxis, die*der sich mit viel Fachwissen um alle administrativen Belange und die Kommunikation mit den Kundinnen und Kunden kümmert – und somit die*den Zahnärzt*in von diesen Aufgaben entlastet. Die*der Zahnärzt*in kann sich so ganz auf die Arbeit am Zahnarztstuhl und den persönlichen Kontakt in der Praxis fokussieren. Das ist etwas, was ich persönlich sehr schätze und unterstütze.

Vielen Dank, Frau Dr. Günthart, für Ihre Antworten!

Es freut mich sehr, diese vielseitige Weiterbildung in Ihrer Fachzeitschrift vorstellen zu dürfen.

Weiterbildungsinstitute

HWS Schule für Gesundheit und Bewegung, Basel

<https://www.ipso.ch/angebote/praxisadministratorin-sso>

Schule Zürich für Dentalassistentinnen (SZDA), Zürich

<https://www.szda.ch/de/weiterbildung/praxisadministrator-in-sso/>

SIE LASSEN NUR PROFIS AN IHRE KUNDEN...

● ● ● ● ... auch in Führung und Bildung?

30 Fortbildungsstunden SSO
In Partnerschaft mit SVDA

Nur best aus- und weitergebildete Fachleute dürfen Hand anlegen und die Betreuung der Kundinnen und Kunden übernehmen ... dafür garantieren Sie mit Ihrem Namen.

Damit Sie dies auch in Themen der Führung gegenüber Ihren Mitarbeiterinnen und Lernenden tun können, bieten wir Ihnen nicht nur unsere Unterstützung an, sondern haben massgeschneiderte Seminare für Zahnärztinnen und Zahnärzte. Aber auch Dentalassistentinnen, die mit der Ausbildung und Begleitung von Lernenden betreut werden, bekommen bei uns das Rüstzeug, um im Lehr-Alltag für die meisten Situationen gewappnet zu sein.

Berufsbildnerkurse für Zahnärztinnen und Zahnärzte sind SSO-akkreditiert und garantieren neben vielen praktischen Führungstipps den eidgenössischen Berufsbildner-Kursausweis sowie 30 Fortbildungsstunden SSO.

Berufsspezifische Berufsbildnerkurse für Dentalassistentinnen sind SVDA-unterstützt und werden nach vollständigem Besuch mit dem eidgenössischen Kursausweis bestätigt.

Auf unserer Homepage können Sie sich an einen der schweizweiten Kurse anmelden.

www.bildungsprofi.ch de it



Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft
Société suisse des médecins-dentistes
Società svizzera odontoiatri
Swiss Dental Association

SSO

apprendo
berufs- und praxisbildner

apprendo gmbh
berufs- und praxisbildner
Aarauerstrasse 26
5200 Brugg

Telefon 056 443 34 34
weiterbildung@bildungsprofi.ch



Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft
Société suisse des médecins-dentistes
Società svizzera odontoiatri
Swiss Dental Association

SSO Kongress in Bern, Freitag, 10. Juni 2022

Fortbildungstag für DentalassistentInnen:

Auch in diesem Jahr bietet die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft im Rahmen ihres Kongresses eine Fortbildungsveranstaltung für DentalassistentInnen an. Wir freuen uns, wenn Sie zahlreich daran teilnehmen!

Ort: BERNEXPO, Mingerstrasse 6, 3000 Bern 22

Zeit: 10.00 – 15.30 Uhr

Programm: **Grussworte der SSO und des SVDA**

Christoph Epting, Zentralvorstand SSO
Patrick Isler, Präsident Kommission KWDA SSO
Tania Bezzola, Co-Präsidentin SVDA

Handlungskompetenzorientiertes Lernen –

Tipps für die Zahnarztpraxis und BerufsbildnerInnen

Judith Seiler, Mitglied Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität
Dentalassistentin EFZ

**Zucker hat negative Auswirkungen auf Zähne und Stoffwechsel;
wie sieht es mit Alternativen aus?**

PD Dr. phil. II Anne Christin Meyer-Gerspach, St Clara Forschung AG Basel

Mittagspause

Tipps & Tricks für die Umsetzung der Strahlenschutzvorgaben in der Praxis®

Dr. med. dent. Dorothea Dagassan, Präsidentin SGDMFR, Basel

Aspekte der Praxishygiene

PD Dr. med. dent. Lamprini Karygianni, Zentrum für Zahnmedizin Universität Zürich

Für den Besuch dieser Veranstaltung wird ein Zertifikat für 4 Fortbildungsstunden
(davon 1 Stunde Radiologie/Strahlenschutz) ausgestellt

Übersetzung: Simultanübersetzung deutsch, französisch (und bei genügend Anmeldungen italienisch)
Ein Fortbildungszertifikat wird ausgestellt.

Kosten: DentalassistentInnen Fr. 80.–
Lernende im 3. Jahr Fr. 40.–

Anmeldung: SSO-Sekretariat, Monika Lang, Münzgraben 2, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 313 31 61, E-Mail: kongress@sso.ch,
Online-Anmeldung über www.sso-kongress.ch



20% Rabatt
für SVDA-
Mitglieder



Fortbildung zum/r Sterilgutassistenten/in

Instrumentenaufbereitung in Theorie und Praxis

Die Swissmedic fordert: «Zur Wiederaufbereitung von Medizinprodukten ist ein fachspezifisches Wissen Voraussetzung, um die Funktionsfähigkeit des Produktes wie auch die korrekten Aufbereitungsmassnahmen beurteilen zu können.»

Immer strenger werdende Hygienevorschriften fordern spezielle Fortbildungsmassnahmen im Bereich der hygienischen Aufbereitung. In unserem professionellen Schulungszentrum unterstützen wir Sie und Ihr Team, um dieses fachspezifische Wissen in Theorie und Praxis zu erlernen.

Schulungsdaten 2022

April 2022

Donnerstag 7.4.2022 13 – 19 Uhr
Freitag 22.4.2022 9 – 15 Uhr

Mai 2022

Montag 2.5.2022 13 – 19 Uhr
Samstag 14.5.2022 9 – 15 Uhr

Juni 2022

Donnerstag 23.6.2022 9 – 15 Uhr

Juli 2022

Dienstag 5.7.2022 9 – 15 Uhr
Freitag 15.7.2022 9 – 15 Uhr

August 2022

Montag 15.8.2022 9 – 15 Uhr
Samstag 27.8.2022 9 – 15 Uhr

September 2022

Mittwoch 7.9.2022 13 – 19 Uhr
Dienstag 27.9.2022 13 – 19 Uhr

Oktober 2022

Freitag 14.10.2022 9 – 15 Uhr
Donnerstag 27.10.2022 9 – 15 Uhr

November 2022

Samstag 5.11.2022 9 – 15 Uhr
Mittwoch 16.11.2022 13 – 19 Uhr

Dezember 2022

Samstag 3.12.2022 9 – 15 Uhr
Mittwoch 14.12.2022 9 – 15 Uhr

Fortbildung gemäss
Swissmedic-Richtlinien
Preis: CHF 690.–
exkl. MwSt.

Bei Interesse oder allfälligen Fragen nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

+41 44 942 01 01 · info@dabamed.ch · dabamed.ch

dabamed

Der Lehrplan 21

und seine Gemeinsamkeiten mit dem neuen Bildungsplan der Dentalassistentin, des Dentalassistenten

Eva-Maria Bühler

Das Wichtigste im Überblick

Die Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben 2006 mit grosser Mehrheit den Art. 62 Abs. 4 der Bundesverfassung angenommen. Dieser verpflichtet die Deutschschweizer Kantone, die Ziele der Bildungsstufen zu harmonisieren. Um diesen Auftrag umzusetzen, mussten die Kantone ihre Lehrpläne überarbeiten. Die 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantone haben sich dafür entschieden, dies gemeinsam zu tun, und das Projekt «Lehrplan 21» lanciert. Mit der gemeinsamen Erarbeitung des Lehrplans 21 bleibt die kantonale Hoheit über die Volksschule erhalten. Der gemeinsam erarbeitete Lehrplan soll sicherstellen, dass die Ziele in allen Fachbereichen vergleichbar sind. Gleichzeitig haben die Kantone die Möglichkeit, den Lehrplan 21 nach ihren Bedürfnissen anzupassen.

Die Vorteile des gemeinsamen Lehrplans

- Die Ziele der Volksschule in der Deutschschweiz wurden harmonisiert. Ein gemeinsamer Lehrplan ist eine Grundlage für die Koordination der Lehrmittel und erleichtert die gemeinsame Entwicklung von Lehrmitteln für die deutschsprachige Schweiz.
- Ein gemeinsamer Lehrplan erleichtert die Mobilität von Familien mit schulpflichtigen Kindern sowie von Lehrpersonen.
- Er ist ein weiterer Schritt zur inhaltlichen Harmonisierung der Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen.
- Er dient als Grundlage zur Entwicklung von Instrumenten zur förderdiagnostischen Leistungsmessung, die in der ganzen Deutschschweiz eingesetzt werden können.
- Die nachobligatorische Ausbildung, die Berufsausbildung, die Fachmittelschulen und gymnasialen Maturitätsschulen sind auf Bundesebene geregelt. Die Jugendlichen müssen also im nachobligatorischen Be-

1. Zyklus KG und 1./2. Klasse	2. Zyklus 3.–6. Klasse	3. Zyklus 7.–9. Klasse
Deutsch		
Französisch oder Englisch		
		Englisch oder Französisch
		Italienisch
Mathematik		
Natur, Mensch, Gesellschaft		Natur und Technik mit Physik, Chemie, Biologie Wirtschaft, Arbeit, Haushalt mit Hauswirtschaft Räume, Zeiten, Gesellschaften mit Geografie, Geschichte Ethik, Religionen, Gemeinschaft mit Lebenskunde
Gestalten: Bildnerisches Gestalten / Textiles und Technisches Gestalten		
Musik		
Bewegung und Sport		
Medien und Informatik		Berufliche Orientierung
Bildung für Nachhaltige Entwicklung		
Überfachliche Kompetenzen		
Personale · Soziale · Methodische Kompetenzen		

Die Fachbereiche des Lehrplans 21

reich in der ganzen Schweiz denselben Anforderungen genügen. Aus diesem Grund war es sinnvoll, die Ziele und Inhalte der Volksschule einheitlicher zu gestalten.

- Ein gemeinsamer Lehrplan ermöglichte, dass die in vielen Kantonen anstehenden Lehrplanarbeiten gemeinsam, breit abgestützt und kostengünstig angegangen werden konnten.

Was ist ein Lehrplan?

Ein Lehrplan legt fest, was Schülerinnen und Schüler in jedem Fachbereich und in jedem Zyklus lernen. Er ist eine Grundlage für die Entwicklung der Lehrmittel, ein Planungsinstrument für Lehrpersonen sowie für die Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen. Zugleich zeigt er den nachfolgenden Schülern, Lehrbetrieben oder den Eltern, was Kinder und Jugendliche nach jeder Schulstufe wissen und können sollen.

Wie ist der Lehrplan 21 aufgebaut?

Die meisten heutigen Lehrpläne sind nach Schulstufen gegliedert, wobei die Kantone unterschiedliche Stufeneinteilungen kennen. Gesamtschweizerisch hat man sich darum auf die drei Zyklen geeinigt, die mit den Schulstufen in den Kantonen vereinbar sind. Für das Ende der 2. Primarklasse, das Ende der 6. Klasse und das Ende der obligatorischen Schulzeit werden für die Schulsprache, die Fremdsprachen, Mathematik und Naturwissenschaften Grundkompetenzen (Nationale Bildungsstandards) vorgegeben, die für alle Sprachregionen gelten. Diese liegen auch dem Lehrplan 21 zugrunde.

Die Fachbereiche des Lehrplans 21 (siehe Grafik oben) schliessen an die heute in den Kantonen eingesetzten Lehrpläne sowie den Stand der fachlichen und didaktischen Entwicklung an. Mit dem Fachbereich Wirtschaft, Arbeit, Haushalt wird ein neuer Schwerpunkt gesetzt.

Der Bereich Medien und Informatik erhält mehr Gewicht.

Der Lehrplan 21 beschreibt das, was Schülerinnen und Schüler im Verlaufe der obligatorischen Schule in Form von Kompetenzen lernen. Um eine Kompetenz zu erwerben, braucht es drei Dinge:

Wissen: Das Wissen und Verstehen, das ich zum Lösen einer Aufgabe benötige. Dazu gehören auch das Analysieren und Strukturieren von Informationen.

Können: Die Fähigkeit und Fertigkeit, das Wissen praktisch zu nutzen und anzuwenden, so dass ich die Aufgabe lösen kann.

Wollen: Die Bereitschaft, Haltung und Einstellung, Wissen und Können zu erwerben und anzuwenden.

Im Lehrplan 21 wird dabei der Fokus stärker auf die Verknüpfung und die Anwendung von Wissen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten gesetzt.

Auch der Schullehrplan zum neuen Bildungsplan der Dentalassistentin, des Dentalassistenten, verknüpft Wissen, Können und Haltungen der Lernenden aus dem Betrieb, der Berufsfachschule und den überbetrieblichen Kursen.

In einem Unterricht, der auf den Erwerb von Kompetenzen ausgerichtet ist, sind die Lehrpersonen zentral. Sie gestalten zum einen fachlich gehaltvolle und methodisch vielfältige Lernumgebungen und Unterrichtseinheiten; zum anderen führen sie die Klasse und unterstützen die Schülerinnen und Schüler pädagogisch und fachdidaktisch in ihrem Lernen.

Der Fachunterricht an den Berufsfachschulen ist heutzutage ebenfalls nach diesem Prinzip aufgebaut, das heisst auch lernende Dentalassistentinnen und Dentalassistenten werden heute kompetenzorientiert ausgebildet.

Sind mit dem Lehrplan 21 die Inhalte beliebig geworden?

Nein. Der Lehrplan 21 enthält viele Inhalte, die verbindlich zu unterrichten sind. Auch mit dem Lehrplan 21 gehört die Französische Revolution zum Pflichtstoff. Die Schülerinnen und Schüler sollen deren Ursachen und Folgen erklären und verstehen können. Auch die beiden Weltkriege, der Faschismus und der Holocaust sind wie viele andere Inhalte verbindlich zu unterrichten.

Grundansprüche und Auftrag des Zyklus
Für jede Kompetenz wird der Aufbau von

Wissen und Können in Stufen beschrieben.

Im Bildungsplan Dentalassistentin/Dentalassistent EFZ sind es die K-Stufen 1–4.

Dabei gibt der Lehrplan 21 für jeden Zyklus Grundansprüche vor. Die Grundansprüche bezeichnen diejenigen Kompetenzstufen, welche die Schülerinnen und Schüler bis zum Ende des Zyklus erreichen sollen. Sie erreichen die Grundansprüche im Laufe des Zyklus zu unterschiedlichen Zeitpunkten. Viele Schülerinnen und Schüler arbeiten anschliessend an den weiterführenden Kompetenzstufen.

Der **Auftrag** des Zyklus definiert, an welchen Kompetenzstufen im entsprechenden Zyklus verbindlich gearbeitet werden muss. Die Schülerinnen und Schüler müssen die Möglichkeit erhalten, an den Kompetenzstufen zu arbeiten, die über die Grundansprüche hinaus zum Auftrag des Zyklus gehören.

Der Lehrplan der Berufsfachschulen, das detaillierte Ausbildungsprogramm Betrieb und das Ausbildungsprogramm üK definieren ebenfalls verbindlich, in welchem Semester welche Handlungskompetenz beigebracht werden muss.

		1 Die Schülerinnen und Schüler können Rechenwege darstellen, beschreiben, austauschen und nachvollziehen.		Querverweise EZ
		Die Schülerinnen und Schüler ...		
Auftrag des 1. Zyklus	1	a	» können zeigen, wie sie zählen.	
		b	» können Summen darstellen und Darstellungen nachvollziehen (z.B. auf dem 20er-Feld oder auf dem Zahlenstrahl).	
		c	» können Rechenwege zu Additionen und Subtraktionen darstellen und nachvollziehen (z.B. $18 + 14$ mit Hilfe des Rechenstrichs).	
		d	» erkennen in grafischen Modellen multiplikative Beziehungen, insbesondere Verdoppelungen und $1 \cdot$ mehr bzw. $1 \cdot$ weniger (z.B. $3 \cdot 4$ und $6 \cdot 4$ in einem Punktefeld als Verdoppelung).	
Auftrag des 2. Zyklus	2	e	» können Rechenwege zu den Grundoperationen darstellen, austauschen und nachvollziehen (z.B. $80 + 5 + 5 + 5 + 5 = 80 + 4 \cdot 5$; $347 - 160 \rightarrow 160 + 40 + 147 = 347$).	
		f	» können Rechenwege zu Grundoperationen mit Dezimalzahlen darstellen, austauschen und nachvollziehen (z.B. $35.7 + 67.8$ in mehrere Summanden zerlegen und auf dem Rechenstrich darstellen).	
		g	» können Summen, Differenzen und Produkte von Brüchen und von Dezimalzahlen mit geeigneten Modellen darstellen und beschreiben (z.B. Produkt: $\frac{1}{3}$ von $\frac{3}{4}$ mit dem Rechteckmodell; Summe: $\frac{1}{2} + \frac{1}{4}$ mit dem Kreismodell).	
Auftrag des 3. Zyklus	3	h	» können Operationen mit Zahlen und Variablen darstellen und beschreiben (z.B. $18 \cdot 22 = (20 - 2)[(20 + 2) \rightarrow (a - b)(a + b)$ als Fläche) sowie verallgemeinern.	
		i	» können zwischen exakten und gerundeten Ergebnissen unterscheiden.entscheiden situativ, mit gerundeten oder exakten Werten zu operieren (z.B. $\sqrt{2}$ oder 1.41).	

Beispiel eines Kompetenzaufbaus mit dem Auftrag und dem Grundanspruch in allen Zyklen

Vom Kindergarten bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit

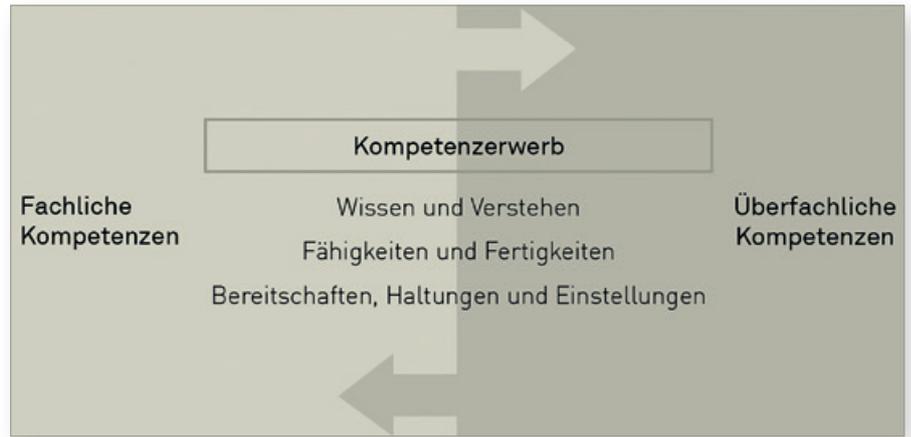
Der Lehrplan 21 ist als Fachbereichslehrplan konzipiert. Darin wird aufgezeigt, wie Kompetenzen vom Kindergarten bis zum Ende der Volksschule aufgebaut werden. Der Kompetenzerwerb wird damit von Beginn an nach Fachbereichen strukturiert und beschrieben. Der Unterricht im 1. Zyklus orientiert sich stark an der Entwicklung der Kinder. Er fördert die motorische Entwicklung, die Wahrnehmung, die zeitliche und räumliche Orientierung, die Fantasie und Kreativität sowie die Sprache und die Ausdrucksmöglichkeiten der Kinder. Auch im Lehrplan 21 ist für das Lernen im 1. Zyklus das Spielen zentral.

Lern- und Unterrichtsverständnis

Der Lehrplan 21 wahrt die Methodenfreiheit. Zentrale Aspekte des Lern- und Unterrichtsverständnisses im Lehrplan 21 sind:

- Gehaltvolle Aufgaben beinhalten herausfordernde, aber nicht überfordernde Problemstellungen, welche zum Denken aktivieren und zum Handeln anregen. Sie sprechen schwächere und stärkere Lernende an und begünstigen individuelle Lern- und Bearbeitungswege. Sie wecken Neugier und Motivation.
- Die Förderung der überfachlichen Kompetenzen (personale, soziale, methodische) hat einen festen und wichtigen Platz in der täglichen Unterrichtsarbeit.
- Vielfältige Unterrichtsmethoden in Verbindung mit angepassten Formen der Lernunterstützung ermöglichen den Lehrpersonen, auf die unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnisse der Lernenden einzugehen. Dabei entscheiden die Lehrpersonen, mit welchen Methoden sie die Schülerinnen und Schüler zum Kompetenzzwettbewerb führen.

Die vielfältigen Unterrichtsmethoden müssen die Fachlehrpersonen an unseren DA-Berufsschulen seit dem neuen Bildungsplan ebenfalls anwenden.



Kompetenzorientierung: ein Lern- und Unterrichtsverständnis

Beurteilung

- Zum kompetenzorientierten Unterricht gehört eine gute Feedbackkultur. Sie ist zentrales Merkmal der Unterrichtsqualität und fördert das Lernen und den Kompetenzzwettbewerb.
- Gleichzeitig ist eine Beurteilung mit Noten die Grundlage für die Qualifikation der Schülerinnen und Schüler und dient als Selektion. Entsprechend sorgfältig und verantwortungsbewusst muss sie erfolgen.

Fremdsprachen

Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) hat sich 2004 darauf geeinigt, dass in der Schweiz alle Kinder und Jugendlichen zwei Fremdsprachen lernen – eine zweite Landessprache und Englisch. Welche Fremdsprache zuerst gelernt wird, haben die Kantone regional angepasst.

Die Umsetzung dieser Strategie wurde bereits vor dem Lehrplan 21 eingeleitet. Die bestehenden Fremdsprachenlehrpläne orientieren sich bereits an Kompetenzen. Sie sind in den Lehrplan 21 übernommen und an dessen Konzept angepasst worden.

Der Fremdsprachenunterricht für DA an den Berufsfachschulen ist ähnlich geregelt wie im Lehrplan 21. Die meisten Deutsch- und Westschweizer Kantone unterrichten jedoch Englisch, das Tessin Französisch und Graubünden Italienisch. Fazit: Lernende Dentalassistentinnen und Dentalassistenten, die jetzt in Ausbildung sind, kennen den handlungskompetenzorientierten Unterricht dank Lehrplan 21 vermutlich aus ihrer eigenen Schulzeit.

Quellen:

Die Informationen und Abbildungen zum Lehrplan 21 im Artikel stammen aus der Broschüre «Das Wichtigste im Überblick», herausgegeben von der D-EDK 2016, www.lehrplan21.ch

1. Fremdsprache



In der Schweiz lernen alle Kinder und Jugendliche zwei Fremdsprachen.

Mitgliederfragen zur Ausbildung von Lernenden

Bin ich als Berufsbildnerin verpflichtet, für den Bildungsbericht das Formular zu verwenden, das auf der Website des SVDA und der SSO aufgeschaltet ist beziehungsweise welches die Lernenden in ihrem Lerndokumentationsordner haben?

Den Bildungsbericht einmal pro Semester für Ihre Lernende oder Ihren Lernenden auszufüllen, ist nach Bildungsverordnung (7. Abschnitt Art. 14) Pflicht. Sie als Berufsbildnerin sind gesetzlich jedoch nicht verpflichtet, den Bildungsbericht zu verwenden, den die OdA (SVDA und SSO) für den Lerndokumentationsordner erarbeitet hat.

Theoretisch könnten Sie auch den berufsneutralen Bildungsbericht des SDBB (Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung/ Berufs- Studien- und Laufbahnberatung) ausfüllen. Sinnvoll ist es trotzdem nicht.

Weshalb nicht?

Im Bildungsbericht halten Sie regelmässig den Bildungsstand Ihrer Lernenden oder Ihres Lernenden fest. Ungefähr eine Woche später folgt das Gespräch und gemeinsam werden die Lernziele für das nächste Semester festgelegt. Alle Beurteilungsmerkmale in unserem Berufsspezifischen Bildungsbericht

(Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen) wurden von der OdA zum Beruf der Dentalassistentin, des Dentalassistenten nach den Handlungskompetenzen des neuen Bildungsplans entwickelt. Deshalb sollte idealerweise der berufsspezifische Bildungsbericht und nicht derjenige des SDBB verwendet werden.

NEU:
Hier finden Sie zukünftig Antworten auf Fragen zur Ausbildung von Lernenden oder Rechtsfragen. Senden Sie uns Ihre Frage an praemolar@svda.ch.



Weiterbildung/Fortbildung

Prophylaxe-Assistent*in
Praxisadministrator*in SSO
Berufsbildner*in
Sterilgutkurs

Unsere aktuellen Kurse finden Sie unter www.szda.ch/Weiterbildung und Downloads

Schule Zürich für Dentalassistentinnen
Schaffhauserstrasse 104, Postfach
8152 Glattbrugg
Tel. 044/ 363 04 17
info@szda.ch

Info zum Bildungsplan

Im neuen Bildungsplan S. 37, Anhang 1, sind die Dokumente unter Angabe der Bezugsquellen aufgelistet, welche für die Ausbildung der Lernenden zur Verfügung stehen.

Schauen Sie unter svda.ch/beruf/berufsbild nach.



STELLENVERMITTLUNG
PRAXISVERMITTLUNG

- ▲ Praxisverkauf
- ▲ Praxiskauf
- ▲ Praxisgemeinschaft
- ▲ Gemeinschaftspraxis

- Zahnärztin/Zahnarzt
- Zahnarzt-Assistent/-in
- Dentalassistent/-in
- Prophylaxeassistent/-in
- Dentalhygieniker/-in
- Dentalsekretär/-in
- Zahntechniker/-in



kostenlos für
Angestellte

062 212 45 00
info@dentalis.ch
www.dentalis.ch

Für mein schönstes Lachen

Pro Interdental



- Professionelle Reinigung – auch in den Zahnzwischenräumen
- Befreit die Zahnoberfläche von Plaque
- Sanft zu Zähnen und Zahnfleisch
- Entwickelt und hergestellt in der Schweiz



Finest Swiss Oral Care 

Trisa[®]
OF SWITZERLAND